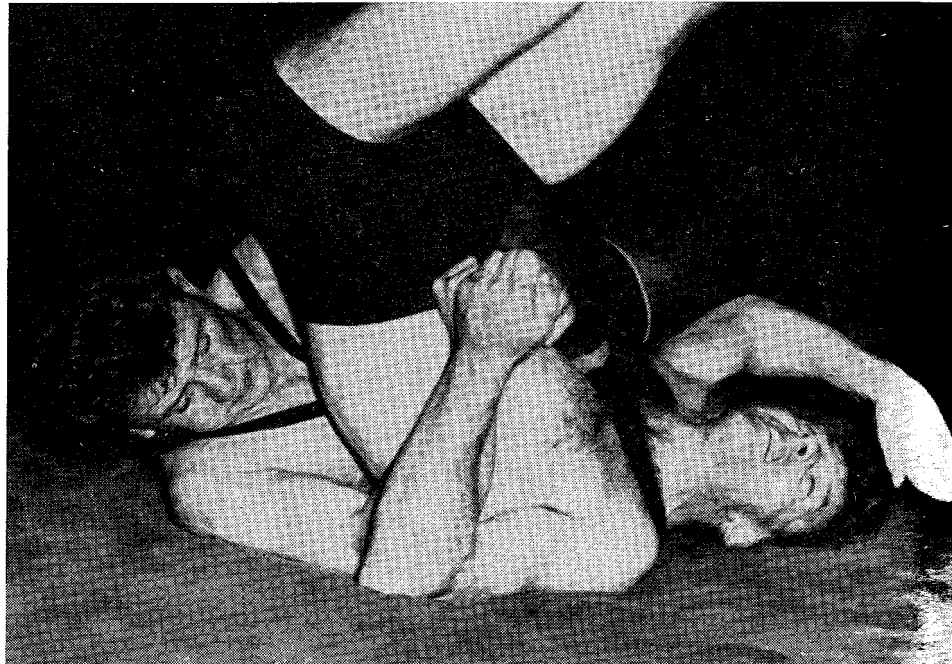


Die Deutschen Meisterschaften im gr.-römischen Ringen

In vier verschiedenen Orten fanden am 6./7. Juli 1957 die Deutschen Meisterschaften im gr.-römischen Ringen statt. Die Fliegen- und Weltergewichtler rangen in Saarbrücken, die Bantam- und Mittelgewichtler in Duisburg, die Feder- und Halbschwergewichtler in Aschaffenburg und die Leicht- und Schwergewichtler in Pforzheim. Insgesamt waren rund 160 Ringer am Start und dies ist, berücksichtigt man die Teilnahmebeschränkung, ein gutes Ergebnis. Überall das gleiche Bild: Gute Organisation, jedoch wegen der tropischen Hitze wenig Zuschauer.

Von den acht vorjährigen Meistern konnte nur ein einziger seinen Titel verteidigen, Wilfried Dietrich nämlich. Dietrich gewann in Pforzheim alle Kämpfe entscheidend und wurde Meister im Schwergewicht. Ebenfalls in Pforzheim erkämpfte sich Otto Schmittner, Aschaffenburg, die Deutsche Meisterschaft im Leichtgewicht. In Saarbrücken schnitten die Ringer des SKB hervorragend ab. Scherer, Heusweiler, gewann die Meisterschaft im Fliegengewicht und sein Vereinskamerad Trou-



Heß - Dortmund wirft in Duisburg mit einem Ausheber Weisshaar - Freiburg auf die Schultern

vain belegte den 2. Platz. Meister im Weltergewicht wurde Heribert Hofmann aus Lichtenfels. Auch im Bantamgewicht gab es einen Titelwechsel. Meister wurde Werner Fink, Hombruch, vor dem vorjährigen Deutschen Meister im Fliegengewicht, Fritz Stange, Untertürkheim. Im Mittelgewicht dominierte Horst Heß, Dortmund. Im Federgewicht wur-

de Franz Schmitt, Aschaffenburg, Deutscher Meister. Er verwies den vorjährigen Meister Karman auf den 2. Platz. Im Halbschwergewicht gewann Fritz Dirscherl, Kelheim, die Meisterschaft. Die ausführlichen Berichte folgen, bis auf die Kämpfe im Bantam- und Mittelgewicht, die in der nächsten Ausgabe nachgetragen werden.

Heusweiler Doppelerfolg im Fliegengewicht

Die Namen von 20 Fliegengewichtlern standen auf der Turnierliste und das ist für die leichteste Klasse eine gute Teilnahme. Die Qualität stand der Quantität nicht nach, standen doch hier Ringer wie Heini Weber-Aalen neunfacher Deutscher Meister, Paul Neff-Schifferstadt (Weltmeisterschafts-Teilnehmer), Heinz Simon-Gersweiler (3. beim Weltcup-Turnier) und Georg Schwaiger-Reichenhall (dreimal Deutscher Meister).



Siegerehrung im Fliegengewicht: 1. Scherer-Heusweiler; 2. Trouvain - Heusweiler; 3. Wagner - Kornwestheim

Klaus Scherer-Heusweiler, der bei den Freistilmeisterschaften ~~Zweit~~ im Bantamgewicht geworden war, erschien überraschend im Fliegengewicht, so daß man schon vor dem Turnier ahnen konnte, daß der SKB mit Simon, Scherer und Trouvain ein wichtiges Wort mitsprechen wird. Scherer und Trouvain erfüllten ihre in sie gesetzten Erwartungen, Simon dagegen hatte einen schlechten Tag, wenn man nicht überhaupt davon sprechen kann, daß eine Ablösung erfolgt ist. Im Fliegengewicht ist klar ersichtlich: Die Jugend hat die alte Garde weggefegt! Auch Heini Weber mußte sich der Jugend beugen. Erfahrungsgemäß ist Heini immer noch ein großer Ringer, aber gegen den Angriffsschwung der Jungen ist er machtlos. Weber landete auf Platz 8, Georg Schwaiger auf Platz 6 und Paul Neff auf Platz 4. An die Spitze setzten sich Scherer, Trouvain und der deutsche Juniorenbeste Siegfried Wagner.

Die Teilnehmer im Fliegengewicht: K. Krausert, Goldbach; H. Opitz, Bennigsen; G. Schwaiger, Bad Reichenhall; E. Trouvain, Heusweiler; F. Haag, Idar; M. Tournay, Aachen; S. Wagner, Kornwestheim; H. Meyer, Augsburg; M. Hecht, Brötzingen; K. H. Klemm, Thaleischweiler; E. Spielmann, Schifferstadt; F. Grünwald, Koblenz; A. Dufke, Mühlheim; G. Schadler, Schweinheim; G. Schott; Freiburg; H. Simon, Gersweiler; P. Neff, Schifferstadt; K. Scherer, Heusweiler; H. Weber, Aalen G. Riemer, Hilgen.

1. Runde: Opitz SS (7,50) über Krausert; Trouvain SS (6,55) über Schwaiger; Haag gegen Tournay unentschieden; Wagner SS (8,30) über Meyer; Hecht gegen Klemm unentschieden; Spielmann PS über Grünwald; Dufke PS über Schad-

ler; Simon SS (3,40) über Schott; Scherer PS über Neff; Weber SS (6,35) über Riemer.

2. Runde: Schwaiger PS über Krausert; Trouvain SS (0,27) über Opitz; Wagner SS (8,57) über Haag; Mayer PS über Tournay; Spielmann SS (3,19) über Hecht; Grünwald SS (7,50) über Klemm; Dufke gegen Schott unentschieden; Simon SS (1,15) über Schadler; Neff PS über Weber; Scherer S (4,05) über Riemer.

Ausgeschieden: Krausert, Haag, Hecht, Klemm, Schadler, Schott, Riemer.

3. Runde: Schwaiger SS (0,50) über Opitz; Trouvain SS (11,10) über Tournay; Wagner PS über Spielmann; Meyer SS über Grünwald (2,40); Neff SS (1,00) über Dufke; Scherer SS (11,00) über Simon.

Ausgeschieden: Opitz, Tournay, Grünwald, Dufke.

4. Runde: Weber gegen Schwaiger unentschieden; Trouvain PS über Wagner; Spielmann PS über Meyer; Neff PS über Simon; Scherer PS über Weber.

Ausgeschieden: Schwaiger, Meyer, Simon, Weber.

5. Runde: Trouvain PS über Spielmann; Wagner gegen Neff unentschieden.

Ausgeschieden: Spielmann, Neff.

6. Runde: Scherer PS über Trouvain; Scherer PS über Wagner.

- | | |
|-----------------------------------|---------|
| 1. Kl. Scherer, AC Siegfr. Heusw. | 6 Siege |
| 2. E. Trouvain, AC Siegfr. Heusw. | 5 Siege |
| 3. S. Wagner, Kornwestheim | 3 Siege |
| 4. Paul Neff, Schifferstadt | 3 Siege |
| 5. E. Spielmann, VfK Schifferst. | 3 Siege |
| 6. G. Schwaiger, AC Bad Reichenh. | 2 Siege |
| 7. Heinz Simon, KSV Gersweiler | 2 Siege |
| 8. Heinrich Weber, KSV Aalen | 1 Sieg |
| 9. H. Mayer, SC Augusta Augsb. | 2 Siege |
| 10. Adi Dufke, VfL Mühlheim | 1 Sieg |
| 11. F. Grünwald, TuS Rei Kobl. | 1 Sieg |
| 12. H. Opitz, KSV Bennigsen | 1 Sieg |

Mit 21 Teilnehmern war die Weltergewichtsklasse gut besetzt. Außer dem Juniorenbesten Rachor war die Elite vollzählig versammelt, auch der vorjährige Meister Martus war am Start. Insgesamt fanden 39 Kämpfe statt, und von diesen endeten 8 mit Schultersiegen, 21 mit Punktsiegen, 2 durch Aufgabe und 8 endeten unentschieden. Dies sind etwas viel Kämpfe, die über die volle Kampfzeit gingen, es zeigt aber auf, wie hart um die Punkte gerungen wurde. Ohne Niederlage beendete überhaupt kein Teilnehmer das Turnier, auch der Sieger nicht. Heribert Hofmann bekam von Schlemmer eine Punktniederlage, und dieser wurde wieder von dem in Gerresheim lebenden Ungarn Molnar geschlagen; Lothar Martus bekam „seine“ Niederlage von Werner Hoppe und später, im Vorfinalkampf, wurde er von Erwin Schlemmer mit einem sauberen Hüftschwung auf die Schultern geknallt. Schlemmer bekam gleich im ersten Durchgang von Maritschnigg eine Niederlage, arbeitete sich dann aber auf den zweiten Platz. Dies ist eine gewaltige Leistung des Rheinländers. Punktgleich (je 4 Fehlpunkte) beendeten Hofmann, Schlemmer und Molnar das Finale. Die Fehlpunkte aus den Vorrunden mußten herbeigeholt werden, und hier war Hofmann der Glücklichere. Trotzdem, Hofmann war der beste Mann im Weltergewicht und wurde verdient Meister.

Die Teilnehmer im Weltergewicht: J. Molnar, Gerresheim, W. Kuhn, Schifferstadt, G. Maritschnigg, Witten, E. Schlemmer, Niederelbert, W. Hess, Triberg, H. Roos, Erbach, A. Deuschle, Münster, H. Hofmann, Lichtenfels, J. Knebel, Wiesental, W. Jung, Thaleischweiler, H. Weyand, Niederelbert, X. Endl, Bad Reichenhall, H. Hass, Groß-Ostheim, H. Lauster, Münster, W. Dybowski, Oftersheim, H. Böse, Untertürkheim, E. Rupp, Elm, L. Martus, Vikt. Ffm.-Eckenheim, W. Hoppe, Burbach, J. Frauenlob, Bad Reichenhall, H. Adam, Oberstein.

1. Runde: Molnar gegen Kuhn unentschieden; Maritschnigg PS über Schlemmer; Roos PS über Heß; Hofmann SS (2,35) über Deuschle; Knebel PS über Jung; Endl PS über Weyand; Lauster SS (2,30) über Haas; Böse PS über Dybowski; Martus SS (2,14) über Rupp; Hoppe PS

über Frauenlob; Molnar PS über Adam.

2. Runde: Kuhn gegen Maritschnigg unentschieden; Schlemmer PS über Heß; Roos PS über Deuschle; Hofmann PS über Knebel; Jung PS über Weyand; Endl PS über Haas; Dybowski PS über Lauster; Böse PS über Rupp; Hoppe PS über Martus; Frauenlob PS über Adam.

Ausgeschieden: Heß, Deuschle, Weyand, Haas, Rupp, Adam.

3. Runde: Molnar SS (10,30) über Maritschnigg; Schlemmer SS (7,14) über Kuhn; Hofmann PS über Roos; Knebel gegen Endl unentschieden; Jung gegen Lauster unentschieden; Martus Sieger durch Aufgabe über Dybowski; Böse PS über Hoppe; Molnar PS über Frauenlob.

Ausgeschieden: Kuhn, Maritschnigg, Knebel, Jung, Dybowski, Frauenlob.

4. Runde: Schlemmer SS (6,20) über Roos; Hofmann SS über Endl; Lauster gegen Hoppe unentschieden; Böse gegen Martus unentschieden.

Ausgeschieden: Roos, Endl, Lauster und Hoppe.

5. Runde: Molnar PS über Schlemmer; Hofmann Sieger (Aufgabe) über Böse; Molnar gegen Martus unentschieden.

Ausgeschieden: Böse.

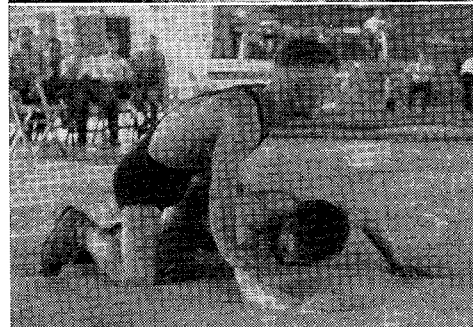
Unter den 9 Schwergewichtlern in der Pforzheimer Jahn-Halle war Wilfried Dietrich der „Hecht im Karpfenteich“. Österle wurde nach 1,30 Minuten von Dietrich geschultert, Krehl nach 1,15 Minuten, Mürle nach 4,30 Minuten und Schreiner nach 1,20 Minuten. Otto Hartwig hielt sich am längsten, aber in der 10. Minute mußte auch er sich dem in Hochform befindlichen Olympiazweiten beugen. Insgesamt brauchte Dietrich für seine fünf Schultersiege also nur 18 Minuten.

Mit 9 Teilnehmern war die Schwergewichtsklasse am schwächsten besetzt. Vermißt wurden die Junioren Volb, Weger, Kayser und der Regensburger Huber.

Die Teilnehmer im Schwergewicht: E. Mayer, Friesenheim; W. Kiefer, Mainz-Weisenau; H. Stobbe, Wolfsburg; W. Schreiner, Ketsch; O. Hartwig, Untertürkheim; E. Mürle, Brötzingen; W. Dietrich, Schifferstadt; Österle, Bad Cannstatt; G. Krehl, Feuerbach.

1. Runde: Mayer SS (10,00) über Kiefer; Schreiner PS über Stobbe; Hartwig SS (8,45) über Mürle; Dietrich SS (1,30) über Österle; Krehl PS über Mayer.

2. Runde: Kiefer SS (0,25) über Stobbe; Hartwig PS über Schreiner; Mürle PS



Bilder aus der ATSV-Halle in Saarbrücken (von links nach rechts und von oben nach unten): Schlemmer, Punktsieger über Hofmann. — Scherer, Punktsieger über Wagner. — Scherer (oben) im Kampf mit Wagner. — Hofmann, Punktsieger über Molnar.

6. Runde (Vorfinale): Schlemmer SS (3,47) über Martus.

Ausgeschieden: Martus.

7. Runde: Hofmann PS über Molnar; Schlemmer PS über Hofmann.

- | | |
|-----------------------------------|---------|
| 1. H. Hofmann, AC Lichtenfels | 6 Siege |
| 2. E. Schlemmer, SV Niederelbert | 5 Siege |
| 3. Josef Molnar, TuS Gerresheim | 4 Siege |
| 4. L. Martus, SV Ffm.-Eckenh. | 2 Siege |
| 5. H. Böse, KV Untertürkheim | 3 Siege |
| 6. W. Hoppe, Adler, Burbach | 2 Siege |
| 7. H. Lauster, TSV Stgt.-Münster | 1 Sieg |
| 8. X. Endl, AC Bad Reichenhall | 2 Siege |
| 9. Horst Roos, SG Erbach | 2 Siege |
| 10. Josef Knebel, KSV Wiesental | 1 Sieg |
| 11. Werner Jung, Thaleischweiler | 1 Sieg |
| 12. J. Frauenlob, AC B. Reichenh. | 1 Sieg |

über Österle; Dietrich SS (1,15) über Krehl.

Ausgeschieden: Stobbe, Österle.

3. Runde: Schreiner SS über Mayer; Hartwig SS (8,50) über Kiefer; Dietrich SS (4,30) über Mürle; Krehl gegen Schreiner unentschieden.

Ausgeschieden: Mayer, Kiefer, Krehl.

4. Runde: Dietrich SS (9,35) über Hartwig; Dietrich SS (1,20) über Schreiner.

- | | |
|-----------------------------------|---------|
| 1. W. Dietrich, VfK Schifferstadt | 5 Siege |
| 2. Otto Hartwig, Untertürkheim | 3 Siege |
| 3. Werner Schreiner, SV Ketsch | 2 Siege |
| 4. Günther Krehl, SV Feuerbach | 1 Sieg |
| 5. Edmund Mayer, Friesenheim | 1 Sieg |
| 6. Willi Kiefer, Mainz-Weisenau | 1 Sieg |
| 7. Arthur Mürle, Brötzingen | 1 Sieg |

KARLSRUHE, 15. Juli 1957

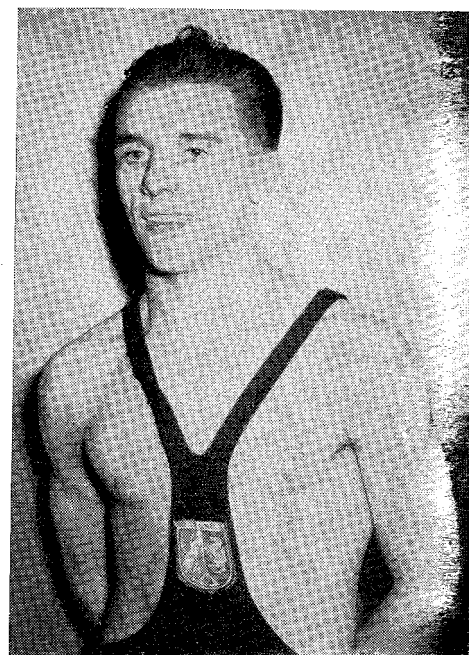
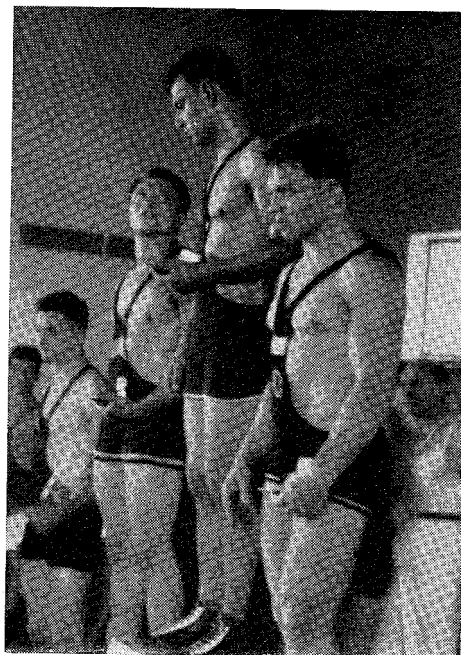
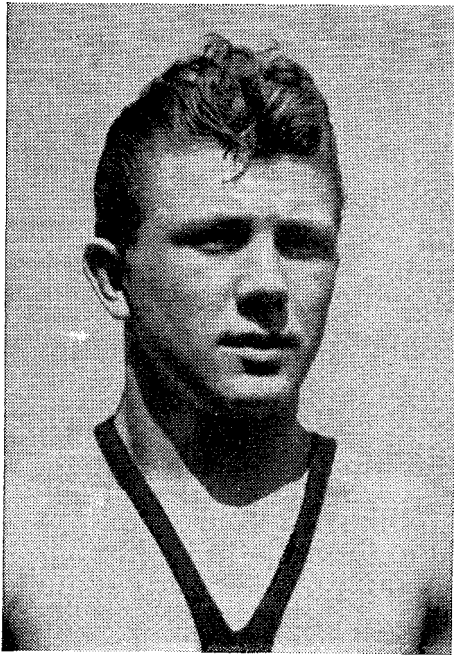
Jahrg. 1957 — Preis DM -.60 — Nr. 14

**ATHLETIK
ILLUSTRIERTE ZEITSCHRIFT
FÜR SCHWERATHLETIK**

Alleiniges amtliches Organ des Deutschen Athleten-Bundes, Amtliches Organ sämtlicher deutscher Landesfachverbände für Schwerathletik.

Herausgeber: Werner Artmann, Karlsruhe, Wolfenstraße 24, Tel. 32373 — Werktagen von 8—12 und 14—18 Uhr, Nr. 25011.

Zur Bildseite 2 (obere Reihe von links nach rechts): Tratz - Nürnberg, Hupfer - Nürnberg, Schaal - Mutterstadt und Fehr - Mutterstadt, sämtl. beim beidarmigen Stoßen. — Untere Reihe: Wolf - Nürnberg, Koop - Nürnberg, Magin - Mutterstadt, Stöhner - Mutterstadt, sämtl. beim beidarmigen Reißen. — Oben: Die Deutsche Meisterstaffel TSG Mutterstadt, Stehend von links nach rechts: Heil, Schaal, Fehr, Magin, Stöhner, Kessler, Krämer, Hauser (Abteilungsleiter). Knieend von links: Klein, Keller (Trainer), Koch, Franz.



Von links nach rechts: Horst Heß, der Sieger im Mittelgewicht. — Siegerehrung im Weltgewicht. 1. Hofmann-Lichtenfels; 2. Schlemmer-Niederelbert (links vor Hofmann); 3. Molnar-Gerresheim; 4. Martus-Eckenheim (links vor Schlemmer). — Werner Fink-Hombruch, der neue Deutsche Meister im Bantamgewicht.

Schmittner ist Meister im Leichtgewicht — Held wieder auf Platz Zwei

Unter den 20 Leichtgewichtlern, die in der Jahn-Turnhalle in Pforzheim kämpften, war Otto Schmittner von Aschaffenburg-Damm der beste Mann. Ohne Niederlage gewann Schmittner die Meisterschaft, nur einmal — mit Walter Held nämlich — mußte er sich die Punkte teilen. Heinz Heller, Hof, der zu den besten deutschen Leichtgewichtlern zählt, kam nicht einmal in das Finale. Freistilmeister Karl Scherm-Neuaubing landete auf Platz drei, weil er seinen zweiten Kampf gegen Walter Held verlor. Siegmund Kaufmann hatte die Gelegenheit, in das Finale zu gelangen, aber er war, als der Vorfinalkampf zwischen Held und Kaufmann ausgerufen wurde, nicht zur Stelle.

Titelverteidiger Porscha war nicht am Start, auch Ellerbrock nicht. Von den Ausländern war nur der Ungar Szirbik anwesend, der auf Platz 6 landete. Häßler-Tuttlingen, diesmal wieder als Leichtgewichtler, flog schon in der zweiten Runde aus dem Rennen. Überrascht hat auch das frühe Ausscheiden von Edmund Seger-Freiburg.

Von 36 Kämpfen wurden 10 vor der Zeit und 21 nach Punkten entschieden. 5 Treffen endeten unentschieden. Otto Schmittner benötigte für seine Meisterschaft 45 Minuten.

Die Teilnehmer im Leichtgewicht: H. Häßler, Tuttlingen, S. Spiller, Wolfsburg, E. Kaufmann, Thaleischweiler, H. Weber, Ossendorf, R. Heintz, Brötzingen, H. Heller, Hof, R. Reibold, Freiburg, O. Schmittner, Aschaffenburg, S. Szirbik, Gerresheim, E. Seger, Freiburg, K. Mößner, Brötzingen, H. Staib, Brötzingen, Remppis, Kirchheim, H. Hauser, Cannstatt, M. Seiler, Wolfsburg, H. Both, Köllerbach, W. Held, Brötzingen, K. Maurer, Kahl, K. Scherm, Neuaubing, H. Buch, Schifferstadt.

1. Runde: Spiller PS über Häßler; Kaufmann SS (7,35) über Weber; Heintz gegen Heller unentsch.; Schmittner SS (8,00) über Reibold; Szirbik PS über Se-

ger; Remppis PS über Mößner; Hauser PS über Staib; Seiler PS über Both; Held gegen Maurer unentsch.; Scherm PS über Buch.

2. Runde: Kaufmann PS über Häßler; Weber PS über Spiller; Reibold PS über Heintz; Schmittner PS über Heller; Szirbik PS über Mößner; Seger gegen Staib unentsch.; Remppis SS (5,25) über Seiler; Hauser SS über Both; Held PS über Scherm; Maurer PS über Buch.

Ausgeschieden: Häßler, Mößner, Buch, Both.

3. Runde: Kaufmann PS über Spiller; Weber PS über Heintz; Heller SS (11,55) über Reibold; Schmittner PS über Szirbik; Remppis SS (2,50) über Seger; Seiler SS (9,20) über Staib; Held PS über Hauser; Scherm SS (6,55) über Maurer.

Ausgeschieden: Reibold, Seger, Staib, Heintz, Spiller, Maurer, Weber.

4. Runde: Kaufmann gegen Heller unentsch.; Schmittner SS (0,50) über Remppis; Szirbik PS über Hauser; Held PS über Seiler.

Ausgeschieden: Seiler, Heller, Hauser, Szirbik.

5. Runde: Scherm PS über Kaufmann; Schmittner gegen Held unentsch.; Scherm PS über Remppis.

Ausgeschieden: Remppis, Kaufmann.

6. Runde: Schmittner SS über Scherm.

- | | |
|-----------------------------------|---------|
| 1. Otto Schmittner, Aschaffenburg | 5 Siege |
| 2. Walter Held, SV Brötzingen | 3 Siege |
| 3. Karl Scherm, Neuaubing | 4 Siege |
| 4. Edg. Kaufmann, Thaleischweil. | 3 Siege |
| 5. Remppis, SV Kirchheim | 3 Siege |
| 6. Sandor Szirbik, Gerresheim | 3 Siege |
| 7. Herbert Hauser, Bad Cannstatt | 2 Siege |
| 8. Heinz Heller, ASV Hof | 1 Sieg |
| 9. Manfred Seiler, VfL Wolfsburg | 2 Siege |
| 10. Horst Weber, Germ.Ossendorf | 2 Siege |
| 11. Konrad Maurer, Kahl | 1 Sieg |
| 12. Siegm. Spiller, VfL Wolfsburg | 1 Sieg |

Meister im Federgewicht wurde Franz Schmitt—Aschaffenburg

Als Favoriten unter den 19 Federgewichtlern, die in Aschaffenburg um den Titel rangen, gingen ins Rennen: Karman, Neuaubing, der vorjährige Meister und Zweite bei den diesjährigen Freistilmeisterschaften, Hovancsik, Ffm.-Eckenheim, der Deutsche Freistilmeister 1951, König, Heusweiler und Franz Schmitt. Aschaffenburg. Schmitt, der in Tuttlingen im Leichtgewicht Zweiter werden konnte, tauchte diesmal als Federgewichtler auf und der Zweite von Tuttlingen im Bantamgewicht, Bergmann, Aschaffenburg, rang diesmal ebenfalls im Federgewicht. Karman begann vielversprechend, er besiegte nacheinander Hermann und Knechtel, Martin nahm ihm aber durch ein Remis zwei Punkte ab. Schmitt kam dagegen zu Siegen über Hagen, Hermann und Ludwig und gegen Karman erzwang er ein Remis. Die Meisterschaft war aber gesichert, weil Karman mehr Fehlpunkte hatte als Schmitt. Bergmann auf Platz drei war die große Überraschung, auch Hagen überraschte durch seinen vierten Platz, noch vor König, Pullem, Ludwig und Gniers. Insgesamt fanden 31 Kämpfe statt, 6 endeten mit Fallsiegen, 19 endeten nach Punkten und 6 Kämpfe gingen remis aus.

Die Teilnehmer im Federgewicht: A. Hagen, Nendingen; H. Derichs, Bonn; D. Harner, Freiburg; K. Ludwig, Friesenheim; W. Krause, Wilhelmshaven; G. Pullem, Köln; B. Bergmann, Aschaffenburg; H. Schille, Fürstenhausen; B. Gniers, Schorndorf; J. Hovancsik, Ffm.-Eckenheim; G. Wiese, Hannover; W. Martin, Frankfurt; W. Seger, Freiburg; A. König, Heusweiler; E. Schuster, Faurndau; W. Knechtel, Hamburg; S. Karman, Neuaubing; W. Hermann, Hamburg; F. Schmitt, Aschaffenburg.

1. Runde: Hagen PS über Derichs; Ludwig PS über Harner; Pullem PS über Krause; Bergmann gegen Schille unentsch.; Gniers PS über Hovancsik; Wiese

Fritz Dirscherl vor Wiesholler und Rohr im Halbschwergewicht

Die Halbschwergewichtsklasse war überraschend stark besetzt. Außer Horst Heß, der diesmal im Mittelgewicht startete, war auch die Elite zur Stelle und zu dieser zählen: Fritz Dirscherl, Franz Wiesholler, Ernst Ganßert, Alfred Zahner und der in Göppingen lebende Ungar Zoltan Szaka. Zwei von diesen, Ganßert und Szaka, mußten nach der 2. Runde wegen Verletzungen aufgeben. Fritz Dirscherl und Franz Wiesholler räumten aus dem Wege, was sich ihnen entgegenstellte und zu diesen zwei „Riesen“ gesellte sich ein dritter, Werner Rohr aus Ketsch nämlich. Rohr überraschte durch seine taktisch kluge Kampfweise und seinen Angriffsschwung. Seine ersten vier Kämpfe gewann er entscheidend, gegen seine Mitfinalisten Dirscherl und Wiesholler unterlag er jedoch jeweils nach Punkten. Insgesamt fanden 32 Kämpfe statt und hierin wurden 13 vor der Zeit (Schulterfall) entschieden, 13 nach Punkten und 6 endeten unentschieden. Die 13 Schultersiege bewiesen, daß frisch gerungen wurde. Dirscherl und Wiesholler trennten sich unentschieden und waren sich so im Finale punktgleich. Mit den Fehlpunkten der Vorkämpfe kam jedoch Dirscherl besser weg, weil Wiesholler in der ersten Runde von dem Außenseiter Dengel eine Niederlage bekam.

Die Teilnehmer im Halbschwergewicht: G. Dauer, Bamberg; H. Kutsch, Witten; Ch. Büttner, Aschaffenburg-Damm; R. Günther, Kahl; H. Welsch, Köllerbach; A. Zahner, Bamberg; P. Günther, Lintfort; F. Dirscherl, Kelheim; E. Rachor, Haibach; H. Schwebler, Heidelberg-Kirchheim; B. Egger,

Nürnberg; Z. Szaka, Göppingen; G. Adam, Hannover; W. Rohr, Ketsch; E. Ganßert, Frankfurt; J. Christ, Hamburg F. Wiesholler, Witten-Annen; H. Dengel, Fürstenhausen; H. Rudnick, Harburg.

1. Runde: Dauer PS über Kutsch; Büttner gegen Welsch unentschieden; Günther gegen Zahner unentschieden; Dirscherl PS über Günther; Schwebler PS über Rachor, Szaka SS (0,25) über Egger; Rohr SS (3,40) über Adam; Ganßert PS über Christ; Dengel SS (8,10) über Wiesholler; Dauer SS (1,15) über Rudnick.

2. Runde: Büttner SS (7,00) über Kutsch; Günther PS über Welsch; Zahner PS über Günther; Dirscherl-SS (1,05) über Rachor; Schwebler SS (0,20) über Egger; Szaka PS über Adam; Rohr SS (14,15) über Ganßert; Wiesholler SS (4,30) über Christ; Dengel gegen Rudnick unentschieden.

Ausgeschieden: Kutsch, P. Günther, Rachor, Egger, Adam, Christ, Rudnick, Szaka und Ganßert wegen Verletzung.

3. Runde: Dauer PS über Büttner Dirscherl PS über Günther; Zahner SS (8,34) über Welsch; Wiesholler SS (11,30) über Schwebler; Rohr SS (3,00) über Dengel.

Ausgeschieden: P. Günther, Welsch Dengel.

4. Runde: Dauer gegen Zahner unentschieden; Büttner gegen Dirscherl unentschieden; Rohr SS (0,10) über Schwebler; Wiesholler PS über Dauer.

Ausgeschieden: Büttner, Schwebler.

5. Runde: Dirscherl PS über Zahner Wiesholler PS über Rohr.

Ausgeschieden: Dauer, Zahner.

6. Runde: Dirscherl, PS über Rohr Dirscherl gegen Wiesholler unentschieden

- | | |
|-----------------------------------|---------|
| 1. Fritz Dirscherl, Kelheim | 5 Siege |
| 2. Fritz Wiesholler, Witten-Annen | 4 Siege |
| 3. Werner Rohr, KSV Ketsch | 4 Siege |
| 4. Georg Dauer, KSV Bamberg | 3 Siege |
| 5. Alfred Zahner, KSV Bamberg | 3 Siege |
| 6. Chr. Büttner, SV Asch.-Damm | 1 Sieg |
| 7. H. Schwebler, SG Hlb.-Kirchh. | 2 Siege |
| 8. H. Dengel, KSV Fürstenhausen | 1 Sieg |
| 9. Rolf Günther, Kahl | 1 Sieg |

gegen Martin unentsch.; Seger gegen König unentsch.; Schuster SS (11,45) über Knechtel; Karman PS über Hermann; Schmitt PS über Hagen.

2. Runde: Derichs PS über Harner; Ludwig PS über Krause; Bergmann PS über Pullem; Gniers PS über Schille; Hovancsik PS über Wiese; Martin gegen Seger unentsch.; König PS über Schuster; Karman SS (1,10) über Knechtel; Schmitt SS (3,40) über Hermann.

Ausgeschieden: Harner, Krause, Knechtel, Hermann, Schuster und Seger. (letztenannte durch Aufgabe).

3. Runde: Hagen PS über Ludwig; Pullem PS über Derichs; Bergmann SS (2,30) über Gniers; Schille PS über Hovancsik; König PS über Wiese; Martin gegen Karman unentsch.; Schmitt SS (5,20) über Ludwig.

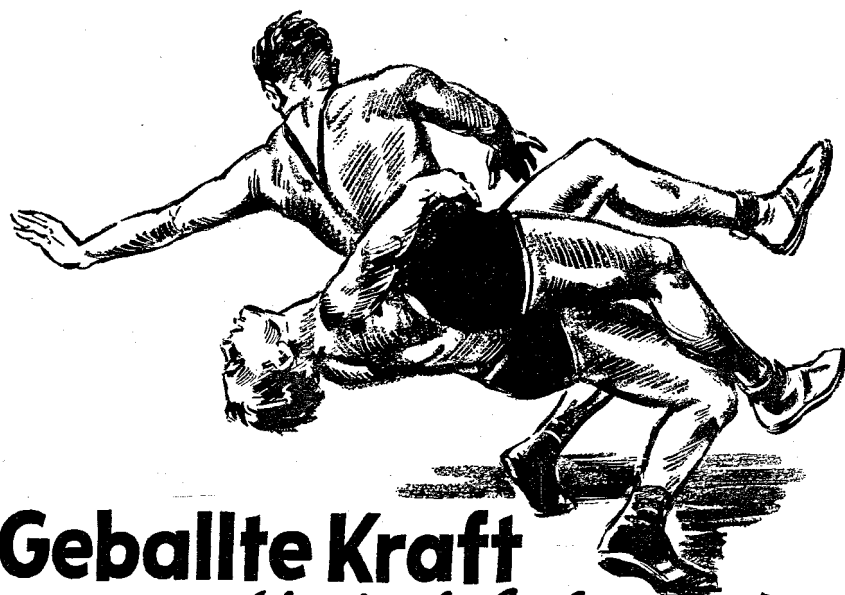
Ausgeschieden: Schuster, Seger, Gniers, Hovancsik, Derichs, Schille.

4. Runde: Hagen PS über Pullem; Bergmann PS über König; Karman gegen Schmitt unentsch.;

Ausgeschieden: Hagen, Pullem, Ludwig, König.

5. Runde: Karman PS über Bergmann; Schmitt SS (5,40) über Bergmann.

- | | |
|---------------------------------|---------|
| 1. F. Schmitt, SV Asch.-Damm | 4 Siege |
| 2. S. Karman, ESV Neuaubing | 3 Siege |
| 3. B. Bergmann, SV Asch.-Damm | 3 Siege |
| 4. A. Hagen, ASV Nendingen | 3 Siege |
| 5. A. König, Siegfr. Heusweiler | 2 Siege |
| 6. G. Pullem, Köln Olympia | 2 Siege |
| 7. K. Ludwig, KSC Friesenheim | 2 Siege |
| 8. W. Martin, Frankfurt 86 | 0 Siege |
| 9. B. Gniers, Schorndorf | 2 Siege |
| 10. H. Schille, Fürstenhausen | 1 Sieg |
| 11. J. Hovancsik, Ffm.-Eckenh. | 1 Sieg |
| 12. H. Derichs, Siegfried Bonn | 1 Sieg |



Geballte Kraft

artistisch beherrscht...

gepaart mit blitzschnellem Reaktionsvermögen kennzeichnet die Könige der Matte. Ihre sportliche Höchstform ist nur durch eisernes Training und eine den sportlichen Anforderungen gerechte Ernährung zu erzielen. Darum essen viele Ringer als tägliches Frühstück Kernige Köllnflocken mit Früchten. Kernige sind reich an Mineralstoffen und Vitaminen. Ihr biologisch hochwertiges Eiweiß schenkt die Kraftreserven, die dem Athleten im harten Wettkampf das entscheidende Stehvermögen geben können. Kernige eignen sich besonders für Sportler, die Gewicht halten oder Gewicht bringen müssen; sie halten vor für viele Stunden und sind trotzdem leicht verdaulich.

Die deutsche Nationalmannschaft der Ringer hat sich mit Kernigen auf die Weltmeisterschaft in Istanbul vorbereitet.

Kernige* geben die Kraft

* Kernige Köllnflocken nur in der Goldpackung. Probepäckchen, Rezepte und Literatur kostenlos.

KÖLLNFLOCKENWERKE ELSHORN